

*Ich sende herzliche Grüße des PSVaG zu der diesjährigen Jahrestagung der Rentenberater in Trier.*

Sie leisten nun schon seit vielen Jahrzehnten maßgebliche Beiträge zur Alterssicherung in der Bundesrepublik Deutschland und sind die erste Anlaufstelle von Hilfesuchenden rund um das Thema Altersversorgung. Sie helfen bei der Beantwortung der dringendsten Fragen und stehen den Menschen mit Rat und Tat zur Seite.

Die demographische Entwicklung mit einer stetigen Verbesserung der Lebenserwartung führt in Deutschland dazu, dass die gesetzliche Altersversorgung für viele Menschen nicht mehr ausreichen wird, um den eigenen Lebensstandard zu sichern. Die Bundesregierung hat sich die Reform der Altersversorgung als ein zentrales Vorhaben in den Koalitionsvertrag geschrieben. Derzeit diskutieren die Politikerinnen und Politiker viele Möglichkeiten rund um das Thema betriebliche Altersversorgung mit der Zielsetzung, bis November 2022 erste Entwürfe vorzulegen. Hier gibt es viele spannende Fragen zu klären, unter anderem auch, ob die be-

triebliche Altersversorgung zur Pflicht wird, welche Sozialpartnermodelle es geben wird und wie weit die Planungen zur digitalen Rentenübersicht gediehen sind. Auch interessant ist die Frage, wie sich Inflation und Niedrigzinsumfeld auf zukünftige Renditen auswirken.

In den letzten beiden Jahren haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland deutlich beeinflusst. Die Hilfspakete lassen die Belastungen für die künftigen Generationen stark ansteigen. Eine zusätzliche Herausforderung ist die starke Inflation, so dass der Beratungsbedarf groß sein wird. Da kommt die digitale Rentenübersicht zur richtigen Zeit und ich hoffe, dass sie den in sie gesetzten Erwartungen gerecht wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gelungene Veranstaltung mit anregenden Diskussionen und informativem Austausch.

*Dr. Marko Brambach*

*Mitglied des Vorstands des Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln*